

**Handlungsergebnisse für die Zentralabiturprüfung in den Fächern Betriebswirtschaft mit Rechnungswesen-Controlling (BRC),
Betriebs- und Volkswirtschaft (BVW) und Volkswirtschaft (VW) im Beruflichen Gymnasium**

Vorbemerkung:

Im Folgenden werden die Handlungsergebnisse aufgelistet, die ab 2017 im Zentralabitur der Profulfächer BRC, BVW und VW des Beruflichen Gymnasiums jeweils ausgewählt werden können. Die Schulen sind aufgefordert, darauf zu achten, dass die Implementierung der Methoden in den schulischen Prozess einfließt.

Nicht alle Handlungsergebnisse werden auch in allen drei Prüfungsfächern eingesetzt. Die Zuordnung, welches Handlungsergebnis im jeweiligen Prüfungsfach möglich ist, ist bei den einzelnen Handlungsergebnissen in der Übersicht vermerkt. In den Thematischen Schwerpunkten können ggf. Hinweise zu den ausgewählten Handlungsergebnissen ergänzt werden. Durch den in den Aufgabenstellungen zugeordneten Operator wird das Anforderungsniveau in der jeweiligen Aufgabenstellung konkretisiert.

Nr.	Handlungsergebnis	Erläuterungen/zu beachtende Aspekte						
1	<p>Matrix</p> <ul style="list-style-type: none"> • Planungsmatrix (nur BVW) • Übersichtsmatrix • Entscheidungsmatrix <table border="1" data-bbox="190 943 490 1177"> <thead> <tr> <th>BRC</th> <th>BVW</th> <th>VW</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">X</td> <td align="center">X</td> <td align="center">X (nur Über- sichts- matrix)</td> </tr> </tbody> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X (nur Über- sichts- matrix)	<p>Tabellarische bzw. listenartig strukturierte Darstellung, mit dem Ziel, Inhalte zu ordnen und ggf. eine Entscheidung zur Lösung eines komplexen Problems vorzubereiten bzw. zu treffen.</p> <p>Eine Matrix besteht aus Spalten und Zeilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ der Kopfzeile mit verschiedenen Spalten aus sinnvoll aufeinander abgestimmten Kriterien bzw. Aspekten, ▶ den folgenden Zeilen, die auf die Kriterien bezogene Inhalte enthalten. In jedem Zeilenkopf wird analog ein jeweils eigenständiger Kontext dargestellt. <p>Bei der Planungsmatrix stellen die Kriterien Planungsbausteine (Zuordnung relevanter Materialien, Inhalte und Handlungsergebnisse zu den Teilaufgaben) dar.</p> <p>Die Übersichtsmatrix stellt umfangreiche Sachverhalte/Inhalte als Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung geordnet gegenüber.</p> <p>Bei der Entscheidungsmatrix findet zusätzlich eine Gewichtung statt. Entscheidungen werden in Teilentscheidungen zerlegt, um dann gewichtet eine Gesamtentscheidung zu ergeben. Abschließend wird eine präzise begründete Entscheidung formuliert. Ausschlusskriterien sind für die Entscheidung angemessen zu berücksichtigen.</p> <p>In BRC: Entscheidungsmatrix als Scoring Tabelle.</p>
BRC	BVW	VW						
X	X	X (nur Über- sichts- matrix)						
2	<p>Mindmap</p> <table border="1" data-bbox="190 1297 490 1406"> <thead> <tr> <th>BRC</th> <th>BVW</th> <th>VW</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td align="center">X</td> <td align="center">X</td> <td align="center">X</td> </tr> </tbody> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Strukturierte Visualisierung von Inhalten/Aspekten einer Thematik nach folgendem Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Thema (Titel/Problem) knapp und treffend/präzise formulieren und mittig platzieren, ▶ Hauptäste (erste Ebene) und Nebenzweige (zweite, dritte, ... Ebene) thematisch sinnvoll hierarchisch ordnen und in angemessener Anzahl festlegen, so dass Gedankenketten erkennbar werden und gleichzeitig durch eine Beschränkung der Verästelungen/Zweige die Übersichtlichkeit gewährleistet ist. <p>Die Ordnungsstruktur wird vom Allgemeinen zum Speziellen aufgebaut. Hauptäste gliedern das Thema in wichtige Teilbereiche. Nebenzweige listen konkrete Einzelaspekte auf.</p>
BRC	BVW	VW						
X	X	X						

3	<p>Handout Tischvorlage</p> <table border="1" data-bbox="190 212 470 319"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>Nein</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	Nein	<p>Gegliederte komprimierte Darstellung, die bei Vorträgen oder Sitzungen relevante Fakten für die Anwesenden logisch strukturiert zusammenfasst und der Information/Orientierung über Sachverhalte/Positionen/Vorschläge und/oder als Diskussionsgrundlage dient. Sie kann als Träger andere Methoden beinhalten, z. B. tabellarische Übersichten.</p> <p>Form/Inhalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Art/Bezeichnung/Anlass der Veranstaltung, ggf. Hinweis auf Veranstalter/in oder Referent/in, ▶ Thema der Präsentation, ggf. Termin, ▶ Strukturierte Gliederung der verschiedenen Inhalte; Zuordnung von Oberbegriffen, evtl. Unterpunkten, ▶ Darstellung von Fakten: verständlich, schlüssig, adressatengerecht, inhaltlich übersichtlich geordnet und in ganzen Sätzen formuliert, Anwendung der Fachsprache, ggf. Definition von Begriffen und Verweise auf Materialien/Quellen.
BRC	BVW	VW						
X	X	Nein						
4	<p>Forderungskatalog</p> <table border="1" data-bbox="190 555 470 662"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Auflistung von Forderungen mit dem Ziel, Ansprüche an Adressaten auszudrücken und sie zum Handeln aufzufordern.</p> <p>Der Forderungskatalog besteht aus den folgenden Bestandteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Benennung der/des Adressaten, ▶ Sorgfältige Analyse des Ist-Zustandes, ▶ Formulierung des Soll-Zustandes (Ziel), ▶ Logisch strukturierte sowie präzise begründete, realistische, auf die/den Adressaten bezogene Forderungen.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
5	<p>Stellungnahme</p> <table border="1" data-bbox="190 829 470 936"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Meinungsäußerung zu einem bestimmten Sachverhalt mit dem Ziel, unter Einbeziehung individueller Wertmaßstäbe zu einem begründeten eigenen Werturteil zu kommen (vorgegebene Frage- oder Problemstellung); Antizipieren von Pro- und Kontra-Argumenten.</p> <p>Aufbau/Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ In der Einleitung wird das Thema bzw. die zentrale These des Autors kurz, prägnant und präzise dargestellt. ▶ Im Hauptteil findet eine Auseinandersetzung mit einer vorgegebenen Meinung, der Klärung eines Sachverhalts oder eines strittigen Problems statt. Dabei werden... <ul style="list-style-type: none"> ▶▶ die Zielkonflikte bzw. Gründe und Gegengründe benannt, ▶▶ Wirkungen und Folgen des Sachverhaltes bzw. der Alternativen überprüft, ▶▶ Chancen und Risiken differenziert dargestellt und ▶▶ ggf. neue Lösungsansätze entwickelt. ▶ Im Schlussteil findet eine kritische Überprüfung der vorgegebenen Beweisführung statt. Dabei wird der eigene Standpunkt mit den maßgeblichen Abwägungen dargelegt und begründet. <p>Das Fazit umfasst drei Elemente: 1) das Urteil (Entscheidung/Empfehlung), 2) eine Untermauerung des Urteils/der Empfehlung der Entscheidung mit Begründungen, 3) die Entkräftung der Gegenargumente.</p>
BRC	BVW	VW						
X	X	X						

6	Veröffentlichung <ul style="list-style-type: none"> • Zeitungsartikel • Pressemitteilung • Leserbrief/Blog <table border="1" data-bbox="188 312 465 419"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Der Zeitungsartikel ist eine logisch strukturierte Informationsvermittlung je nach Aufgabenstellung im sachlichen oder kommentierenden Sprachstil an einen vorgegebenen Adressaten-/Leserkreis, um ihn zu einem konkreten Thema kurz, prägnant und präzise zu informieren und für die Thematik zu interessieren.</p> <p>Die Pressemitteilung (intern oder extern) als Sachtext beantwortet im Nachrichtenkopf die wichtigsten W-Fragen zu dem Thema (Wer? Was? Wann? Wo? Wie? Warum?) kurz, prägnant und präzise. Im Nachrichtenkörper werden die geordneten Detailinformationen, bezogen auf die Zielsetzung des Artikels und den anzusprechenden Leserkreis, aufgeführt.</p> <p>Der Leserbrief ist die schlüssige schriftliche Reaktion auf einen veröffentlichten Beitrag (Bezug auf den Artikel im einleitenden Satz) und dient zur kurzen, sachbezogenen Darstellung einer persönlichen Meinung. Er ermöglicht es, einen eigenen Standpunkt einer größeren Öffentlichkeit vorzustellen.</p> <p>Für alle Veröffentlichungen gilt, dass sie eine aussagekräftige Überschrift haben, die die Aufmerksamkeit auf das Thema lenkt.</p>
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
7	Chancen-Risiken-Analyse Pro- und Kontra-Diskussion <table border="1" data-bbox="188 611 465 718"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	Nein	X	X	<p>Kurze, prägnante und präzise begründete Gegenüberstellung möglicherweise eintreffender aber dennoch realistischer Argumente, ggf. mit abschließender Bewertung. Dabei soll unter Risiko eine Gefahr und unter Chance eine günstige Gelegenheit mit Aussicht auf Erfolg verstanden werden.</p> <p>Das Fazit umfasst drei Elemente: 1) das Urteil, die Empfehlung bzw. die Entscheidung, 2) eine Untermauerung des Urteils/der Empfehlung der Entscheidung mit Begründungen, 3) die Entkräftung der Gegenargumente.</p>
BRC	BVW	VW						
Nein	X	X						
8	Maßnahmenplan <table border="1" data-bbox="188 866 465 973"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Skizzenhafte, strukturierte, problem- und lösungsbezogene Darstellung von möglichen geplanten und begründeten Aktionen/Maßnahmen.</p> <p>Der Maßnahmenplan beinhaltet:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Thema/Bezug zur Ausgangssituation und Ist-Analyse/Fakten, ▶ Zielsetzung, ▶ geplante und begründete Aktionen/Maßnahmen (Aspekte was – wer – wie); Hinweis auf Wirkungen und Zielerreichung.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
9	Beschlussvorlage <table border="1" data-bbox="188 1106 465 1212"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	<p>Eine Entscheidung vorbereitende begründete Darstellung mit Adressatenbezug.</p> <p>Die Beschlussvorlage besteht aus den folgenden Bestandteilen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einleitung: Ansprache der Adressaten und einleitender Satz (Thema, Ausgabe), ▶ Hauptteil: kurze, prägnant und präzise begründete, sprachlich richtige Fakten zum Thema/Aufgabe, ▶ Schlussteil: Klare begründete Nennung der Entscheidung der Beschlussvorlage, ggf. Hinweis auf Anlagen, Grußformel/Unterschrift.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						

10	Wirkungskette Kausalkette <table border="1" data-bbox="185 164 465 272"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	Strukturierte Darstellung von Abhängigkeiten/Wirkungsverhältnissen (Ursache -> Wirkung); ausgehend von einem klar definierten-Ausgangspunkt (z. B. ursächliches bevorstehendes oder geplantes Ereignis, gesetzte Rahmenbedingung/en), werden damit verbundene unmittelbare bzw. direkte Auswirkungen prägnant, präzise und schlüssig monokausal dargestellt.
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
11	Thesenpapier <table border="1" data-bbox="185 347 465 456"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>X</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	X	X	Pointierte Aussagen zu konkreten Fragestellungen oder zu einem kontrovers zu betrachtenden Thema, die widerlegt bzw. belegt werden können (keine Fragen!). Schema: Behauptung evtl. mit Begründung Ggf. Formalia: Verfasser/in, Ort, Datum, Thema
BRC	BVW	VW						
X	X	X						
12	Gutachten <table border="1" data-bbox="185 523 472 738"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>X</td> <td>Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt</td> <td>X</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	X	Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt	X	Sachlich fundierte Beurteilung aus der Sicht eines Sachverständigen in Bezug auf eine bestimmte Problemstellung. Das Gutachten besteht aus der Bewertung und dem Urteil. <ul style="list-style-type: none"> ▶ Die Bewertung ist eine auf Expertenwissen basierende Überprüfung eines Sachverhaltes anhand geeigneter Beurteilungskriterien. ▶ Im sich anschließenden eindeutigen Urteil werden die ausschlaggebenden Gesichtspunkte des Prüfungsprozesses nachvollziehbar angeführt und Schlussfolgerungen abgeleitet. <p>Nur wenn das Gutachten für BVW in den thematischen Schwerpunkten genannt wird, ist es für diese ZA-Klausur relevant.</p>
BRC	BVW	VW						
X	Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt	X						
13	Profildarstellung Polaritätsprofil <table border="1" data-bbox="185 866 472 1082"> <tr> <td>BRC</td> <td>BVW</td> <td>VW</td> </tr> <tr> <td>Nein</td> <td>Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt</td> <td>Nein</td> </tr> </table>	BRC	BVW	VW	Nein	Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt	Nein	Grafische Darstellung von Merkmalen/Merkmalausprägungen zu einer festgelegten Sache (z. B. Benchmarking) oder Person (z. B. Bewerberprofil) nach einer vorgegebenen oder selbst erstellten begründeten Skala (Kriterien vorgegeben oder frei gewählt) Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> ▶ Merkmalskala mit mehreren gegensätzlichen/polarisierenden Merkmalen, ▶ Sinnvolle Gliederung der Merkmale, ▶ Einzelbewertung der Merkmalsausprägungen und Erstellung eines Gesamtprofils, ▶ Bewertung des Ergebnisses. <p>Nur wenn die Profildarstellung für BVW in den Thematischen Schwerpunkten genannt wird, ist es für diese ZA-Klausur relevant.</p>
BRC	BVW	VW						
Nein	Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt	Nein						

14	<p>Szenario</p> <table border="1" data-bbox="188 129 465 343"> <thead> <tr> <th>BRC</th> <th>BVW</th> <th>VW</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>X</td> <td>Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt</td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>	BRC	BVW	VW	X	Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt	X	<p>Problemdarstellung, die - ausgehend von der realen derzeitigen Situation - einen begründeten Blick in die Zukunft (Perspektive) wirft. Der Analysezeitraum wird vorgegeben.</p> <p><u>Bestandteile:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Analyse der Ausgangslage/Problemanalyse. 2. Einflussanalyse: Sammlung der durch Aufgabenstellung klar abgegrenzten Einflussfaktoren in einer Faktorenliste, die die Entwicklung des Untersuchungsgegenstandes verändern können. 3. Trendprojektion: Darstellung der unterschiedlichen Wirkung der Einflussfaktoren als Entwicklungspfade (drei Möglichkeiten): <ul style="list-style-type: none"> ▶▶ A: Positives Extremszenario – best case – die beste Annahme, ▶▶ B: Trendszenario – die derzeitige Situation wird in die Zukunft fortgeschrieben, ▶▶ C: Negatives Extremszenario – worst case – die schlimmste Annahme. 4. Diskussion der Ergebnisse (Eintrittswahrscheinlichkeit), evtl. Vergleich mit dem Trendszenario und/oder Formulierung realistischer Maßnahmen zur Problemlösung. Wegen der Komplexität der Bearbeitung können in der ZA-Klausur auch nur einzelne Bestandteile des Szenarios Gegenstand der Aufgabenstellung sein. <p>Nur wenn das Szenario für BVW in den thematischen Schwerpunkten genannt wird, ist es für diese ZA-Klausur relevant.</p>
BRC	BVW	VW						
X	Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt	X						
15	<p>Vernetzungsdiagramm</p> <table border="1" data-bbox="188 767 465 874"> <thead> <tr> <th>BRC</th> <th>BVW</th> <th>VW</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Nein</td> <td>Nein</td> <td>X</td> </tr> </tbody> </table>	BRC	BVW	VW	Nein	Nein	X	<p>Bei vorgegebenem fixen Ausgangspunkt und Indikatoren gleichgerichtete (+) und entgegengesetzte (-) Einflüsse mithilfe von Pfeilen in einem komplexen Wirkungsgefüge kennzeichnen.</p>
BRC	BVW	VW						
Nein	Nein	X						
16	<p>SWOT-Analyse</p> <table border="1" data-bbox="188 948 465 1161"> <thead> <tr> <th>BRC</th> <th>BVW</th> <th>VW</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>X</td> <td>Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt</td> <td>Nein</td> </tr> </tbody> </table>	BRC	BVW	VW	X	Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt	Nein	<p>Positionierungsanalyse der eigenen Aktivitäten gegenüber dem Wettbewerb.</p> <p>Interne Analyse der Stärken und Schwächen.</p> <p>Externe Unternehmens-Umfeld-Analyse in Form eines Chancen-Risiken-Katalogs.</p>
BRC	BVW	VW						
X	Nur wenn in den Th. Schwerpunkten genannt	Nein						